

## Inhalt

A. Aporie des Anfangs .....	9
I. An der Grenze des positiven Rechts: die Verfassung .....	9
II. Erste Unterscheidungen .....	10
1. Staat und Verfassung .....	10
2. Staatsbegründende und revolutionäre Verfassungsgebung .....	12
3. Verfassungsgebung und Verfassungsrevision .....	13
4. Geltung und Wirksamkeit der Verfassung .....	13
III. Verlagerung der Aporie in das überstaatliche Recht .....	14
1. Völkerrechtliche Vorgaben der Staatsverfassung .....	14
2. Naturrechtliche Vorgaben der Staatsverfassung .....	16
IV. Wege zur Vermeidung der Aporie .....	17
1. Juristische Ausblendung der Aporie durch die Rechtspraxis ...	17
2. Rechtstheoretische Irrelevanz für die Reine Rechtslehre Kelsens	18
 B. Rekurs auf den Willen des Volkes .....	21
I. Das demokratische Dogma .....	21
II. Invocatio populi in Verfassungstexten .....	23
III. Die klassische Theorie des Abbé Siéyès .....	26
IV. Multivalenz der Funktionen .....	30
1. Legitimation und Delegitimation .....	30
2. Revolutionsermächtigung und Revolutionsverhinderung .....	30
3. Gründung und Tradition .....	31
4. Normstabilisierung und Politisierung des Verfassungsrechts ...	33
V. Erwartungen und Wirkungen in der deutschen Staatsrechtslehre ..	34
1. Vorrechtliche Relevanz .....	35
2. Relevanz für die Auslegung des Grundgesetzes .....	35
a) Das normativistische Vorverständnis von Verfassung .....	36
b) Kontroverse über die Ablösung des Grundgesetzes .....	39
c) Das integrative Vorverständnis von Verfassung .....	40
 C. Widersprüche .....	43
I. Handlungsunfähigkeit des unverfaßten Volkes .....	43

1. Selbstermächtigte politische Eliten .....	43
2. Der Zirkel des unverfaßten Volkes als Verfassungsgeber .....	47
3. Das Volk als Referenzsubjekt .....	48
II. Das Dilemma des Entscheidungsverfahrens .....	48
1. Demokratische Legalität versus Effektivität .....	48
2. Keine Begründung des Mehrheitsprinzips durch Mehrheitsent- scheid .....	50
3. Neuanfang über alten Strukturen – erborgte Legalität .....	50
III. Verfassungsstaatliche Vorbestimmtheit .....	52
IV. Unverfügbare Voraussetzungen des Politischen .....	53
1. Utopie der unbegrenzten Entscheidungsfreiheit – Geburtsmakel- theorie .....	53
2. Necessità, virtù, fortuna .....	54
3. Keine creatio ex nihilo – Unausweichlichkeit der Anknüpfung ..	57
V. Vieldeutigkeit von „Verfassung“ und Diversifikation von „Verfas- sungsgebung“ .....	58
1. Verfassung im formellen Sinne: Verfassungsgesetz .....	58
2. Verfassung im materiellen Sinne: rechtliche Grundordnung ...	59
3. Realverfassung: die bestehenden Machtverhältnisse .....	59
4. Positive Verfassung: Gesamt-Entscheidung über Art und Form der politischen Einheit .....	60
a) Die Lehre Carl Schmitts .....	60
b) Die Unorganisierbarkeit und die Unmerklichkeit der Gesamt- Entscheidung .....	62
c) Inkurs: Verfassungsgesetze ohne eigene Gesamt-Entscheidung – die Landesverfassungen .....	64
5. Definitionskompetenz der Wissenschaft .....	67
D. Ein demokratischer Mythos .....	68
I. Dialektik der Aufklärung .....	68
II. Verfassungsstaatlicher Nutzen des Mythos? .....	69
III. Gefährliche Multivalenz .....	71
IV. Brauchbare Abbraviatur? .....	72
E. Legitimation als Thema der Verfassungstheorie .....	74
I. Das Problem von Legitimation und Legitimität .....	74
II. Die Innensicht des Verfassungsrechts .....	75
1. Selbstbescheinigte Herkunft aus dem Willen des Volkes .....	75
2. Die These von der demokratischen Legitimation der Verfassung	76
3. Juridische Irrelevanz der verfassungsgebenden Gewalt .....	78

III. Die Außensicht der Verfassungstheorie .....	80
IV. Richtpunkte der Legitimation .....	80
1. Maßgeblichkeit des Geltungserfolges .....	80
2. Permanenz des Zustimmungsbefürs .....	81
3. Ex-post-Perspektive .....	81
4. Kein zwingendes Verfahrenskriterium .....	83
5. Legitimation aus dem Inhalt .....	85
F. Legitimationsideal Einstimmigkeit – Legitimationspraxis Konsens ...	86
I. Modellversuch: Legitimation der Verfassung aus Einstimmigkeit ..	86
1. Keine Legitimation aus Mehrheit .....	86
2. Legitimationsfigur Gesellschaftsvertrag .....	87
II. Historische Erfahrung: Verfassung als Verständigung und Vertrag	88
III. Pragmatische Reduktion der Theorie: Verfassung durch Konsens ..	90
1. Praktische Notwendigkeit des Verfassungskonsenses .....	90
2. Anknüpfung der Verfassung an die staatliche Einheit .....	91
3. Verfassungskonsens durch konkludentes Handeln .....	93
G. Juridische Bedeutung der Legitimation .....	95
I. Die Frage der Relevanz .....	95
II. Das Legalitätsmodell .....	95
III. Das Legitimitätsmodell .....	97
IV. Verfassungskonsens als Aufgabe .....	99
H. Legitimationssubjekt: Volk – Gesellschaft – Bürger .....	102
I. Konservierung des demokratischen Mythos? .....	105